



Sammlung Theaterzettel

Bolero

Fischer, Karl

1955-03-25

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Freitag, 25. März 1955

Vorstellung Nr. 228

Angélique

Farce in einem Akt
von

Jacques Ibert

Inszenierung: Joachim Kläiber

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme Gerda Schulte

Chöre: Joachim Popelka

Musikalische Leitung: Karl Fischer

Angélique	Edith Jaeger
Bonifaz	Heinrich Hölzlin
Charlot	Hans Günter Grimm
Der Italiener	Bruno Manazza
Der Engländer	Karl Bernhöft
Der Neger	Walter Streckfuß
Der Teufel	Kurt Albrecht
Erste Gevatterin	Hertha Schmidt
Zweite Gevatterin	Carla Henius

Inspizienten: Ernst Maschek u. Hans Müller

hierauf:

Les Demoiselles de la Nuit

Ein Katzen-Ballett

Ballett nach einer Idee von Jean Anouilh

Musik von Jean Françaix

Inszenierung und Choreographie: Lisa Kretschmar

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Musikalische Leitung: Karl Fischer

Der Baron	Werner Haegele
Agathe	Lisa Kretschmar
Madame	Inka Gerstenmeier
Der Diener des Barons	Walter Heilig
Fanny	Margit Wirsch
Petra	Anita Wirsch
Cassi	Sonja Loser

Der junge Mann	Roger George a. G.
Die Zimmervermieterin	Inka Gerstenmeier

Es tanzen außerdem:

Gisela Gilgenberg, Anni Goller, Ingeborg Gehrig, Hilde Herre u. Helga Krutzfeld

hierauf:

Bolero

Tanz nach der Musik von Maurice Ravel

Choreographie: Lisa Kretschmar

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Musikalische Leitung: Karl Fischer

Es tanzen: Lisa Kretschmar, Ballett-Solisten und gesamtes Ballett-Ensemble

Inspizient: Wolfgang Liebold

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 20.00 Uhr

Nach „Angélique“
und „Les Demoiselles de la Nuit“
finden längere Pausen statt

Ende etwa 22.30 Uhr